

Familienzentren in der Deutschschweiz

Stakeholder Frühbereich Zofingen

Mittwoch, 7. März 2018

Ruth Calderón

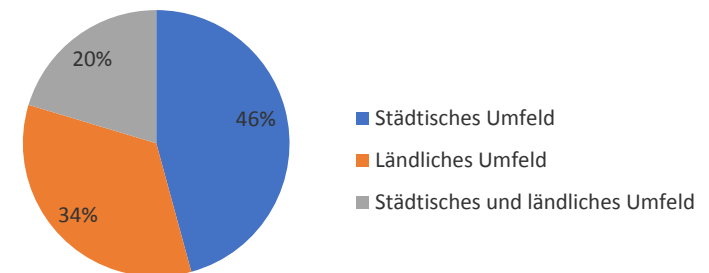
Familienzentren in der Deutschschweiz – Ergebnisse der Bestandesaufnahme 2017

Minimale Kriterien für ein Familienzentrum

- Es gibt regelmässig Angebote für Eltern und Kinder (nicht nur für eine der beiden Zielgruppen).
- Es gibt ein regelmässiges (mind. einmal pro Woche) offenes Angebot für niederschwellige Begegnungen wie ein Café für Eltern mit Spielgelegenheit für Kinder, einem offenen Elterntreffpunkt etc. an einem (= am gleichen) Standort.
- Es gibt (u.a.) (Beratungs-)Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 4 Jahren (= Zielgruppe frühe Kindheit).
- Die Einrichtung wird professionell geführt: im Normalfall durch eine bezahlte Leitungsperson.

Quelle: Erhebung Familienzentren Deutschschweiz 2017, Netzwerk Bildung und Familie

Geographisches Umfeld (N 59)



Quelle: Erhebung Familienzentren Deutschschweiz 2017, Netzwerk Bildung und Familie

Strukturen

- Lokales Familienzentrum:** alle Angebote an einem Ort
- Regionales Familienzentrum:** diverse Gemeinden beteiligen sich an einem lokalen Zentrum
- Regionales Familienzentrum:** grösseres Zentrum mit «Satelliten» in den Gemeinden
- Integriertes Familienzentrum:** Bündelung verschiedener Angebote für Familien innerhalb eines Gemeinschaftszentrums oder kirchlichen Zentrums

Quelle: Erhebung Familienzentren Deutschschweiz 2017, Netzwerk Bildung und Familie



5

Alter der Familienzentren

Alter der FZ	Anzahl FZ	Verteilung FZ auf Kantone
30 - 39 Jahre	3	1 BE, 1 BL, 1 ZH
20 - 29 Jahre	15	5 BE, 2 BL, 2 BS, 6 ZH
10 - 19 Jahre	18	2 AG, 2 BE, 1 BL, 4 TG, 9 ZH
1 - 9 Jahre	20	2 AG, 2 BL, 1 GR, 4 SG, 2 SO, 1 ZG, 8 ZH
unbekannt	3	3 ZH
Total	59	

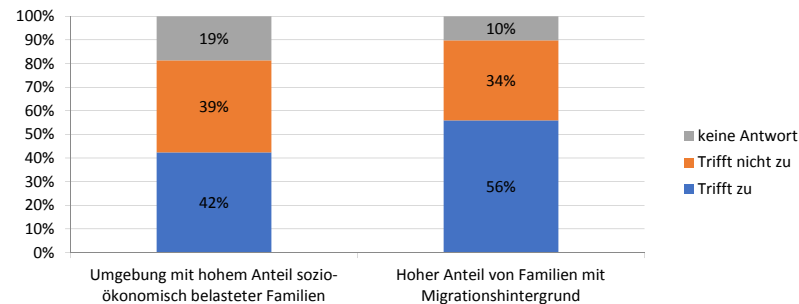
Quelle: Erhebung Familienzentren Deutschschweiz 2017, Netzwerk Bildung und Familie



6

Sozio-ökonomisches Umfeld

(in Prozent, N 59)



Quelle: Erhebung Familienzentren Deutschschweiz 2017, Netzwerk Bildung und Familie



7

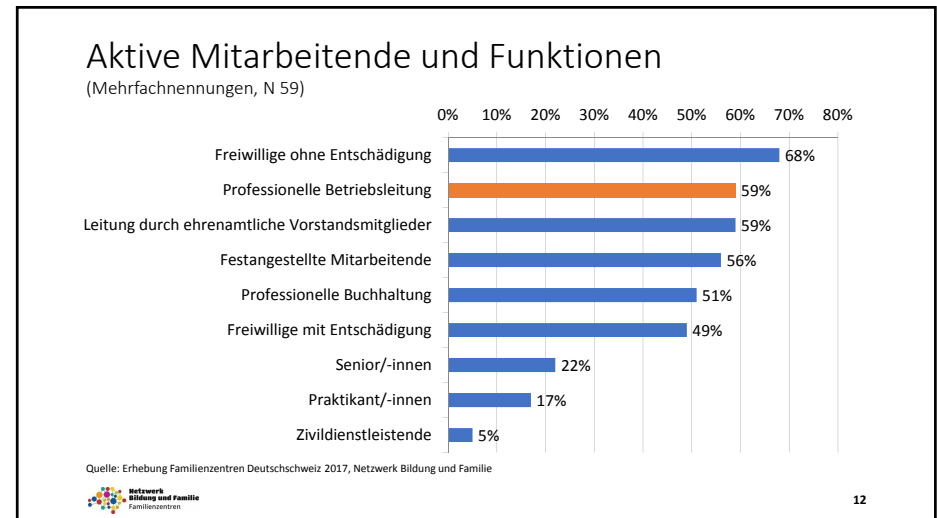
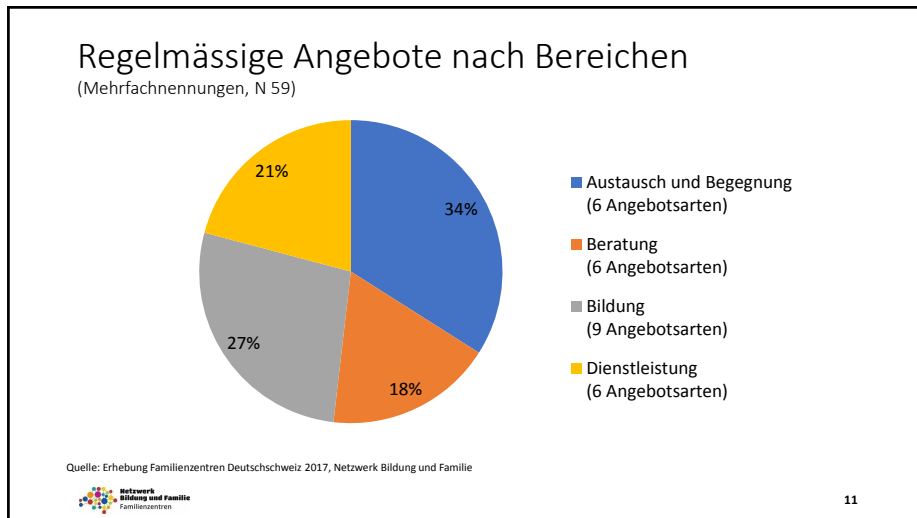
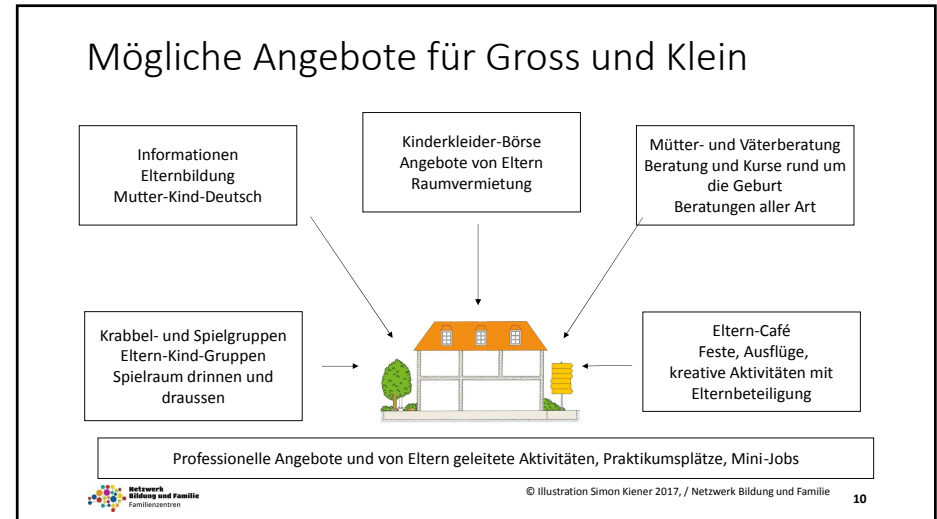
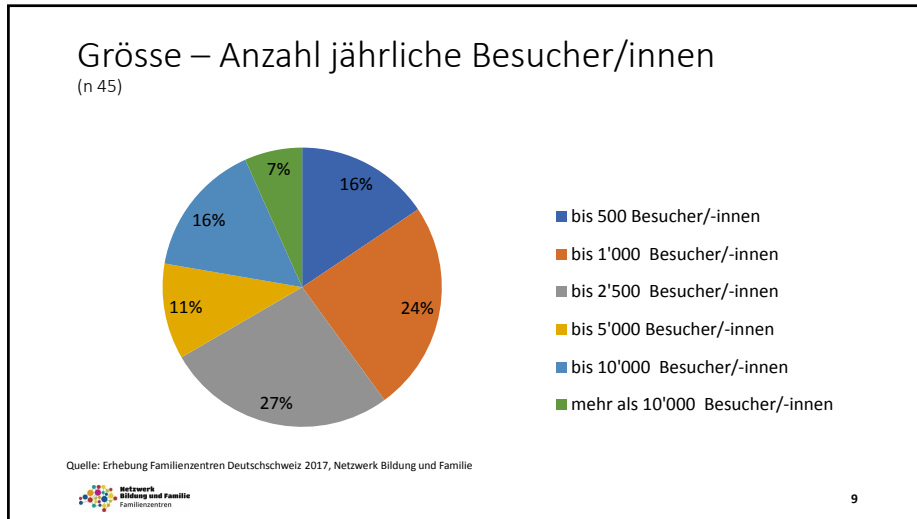
Erreichen von sozio-ökonomisch belasteten Familien und fremdsprachigen Eltern - Erfolgreiche Strategien

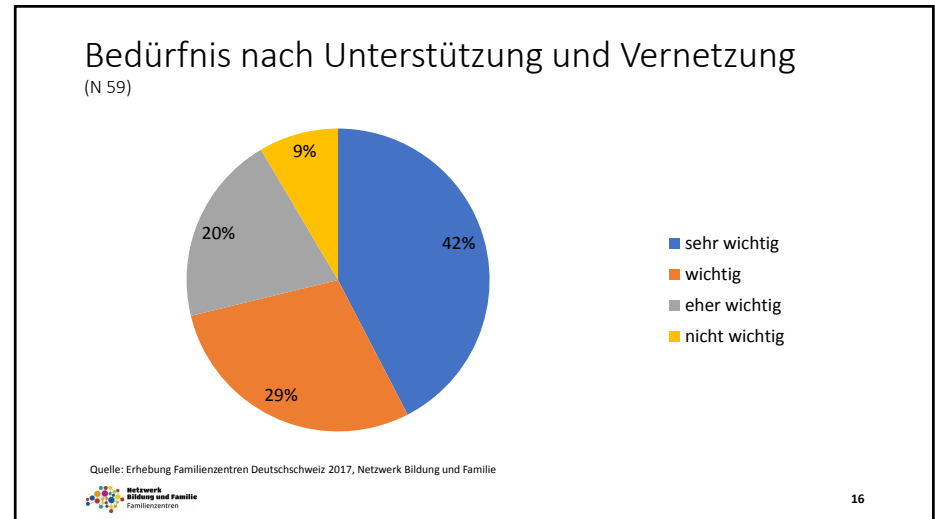
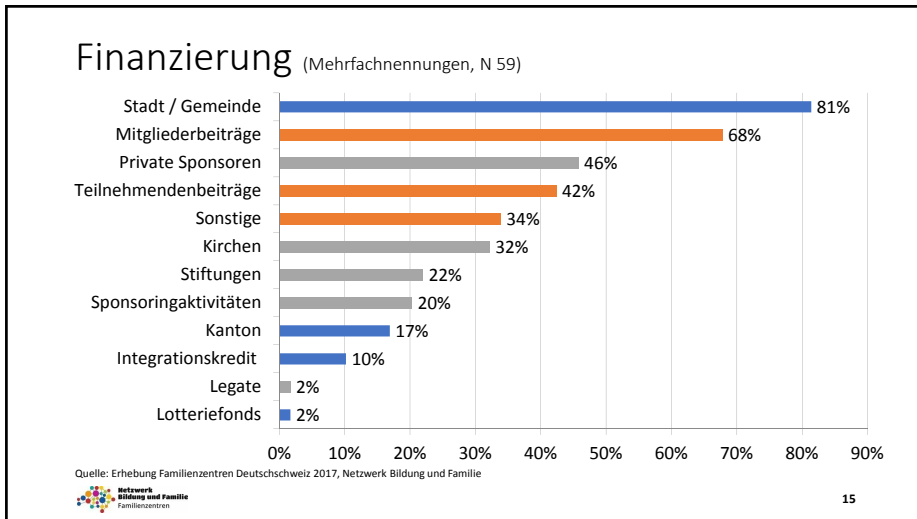
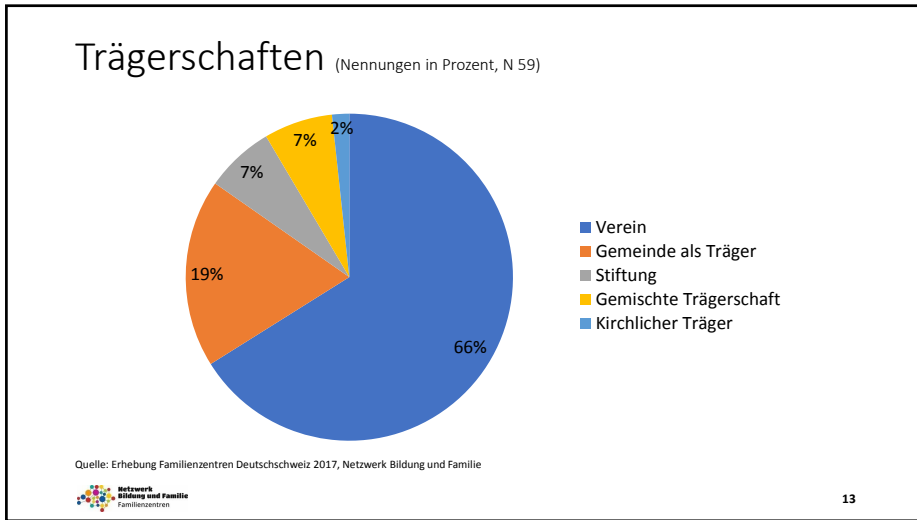
- Willkommenskultur, persönliche Kontakte (Mitarbeitende-Eltern, Eltern-Eltern)
- Schlüsselpersonen als Mitarbeitende sind Türöffnende und Multiplikatoren/-innen, im Team haben sie eine Stimme „von – für“ statt „über“
- Niederschwelligkeit der Angebote: kostenlose Anlässe und Angebote ohne Voranmeldung (Elterncafé, Spielraum für kleine Kinder...)
- Angebote für Kinder ermöglichen auch den Kontakt mit den Eltern (Krabbelgruppe...)
- Kinderkleider- und andere Tauschbörsen
- Ansprache über kreative, handwerkliche Angebote (Basteln...)
- Deutschkurse mit Kinderbetreuung, Sprachförderangebote für Kinder
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit Sozialdiensten und Schulen
- Kulturlegi als Partner, günstige Preise

Quelle: Erhebung Familienzentren Deutschschweiz 2017, Netzwerk Bildung und Familie



8





Bestandesaufnahme Familienzentren in der Deutschschweiz 2017: Zusammenfassung der Ergebnisse

- Kontinuierliche Zunahme an FZ in mehreren Kantonen der Deutschschweiz
- Bedarf an FZ gibt es überall: in der Stadt, auf dem Land und in verschiedenen sozio-ökonomischen Umgebungen
- FZ sind Orte der Integration und Förderung in der frühen Kindheit
- FZ übernehmen eine Integrationsfunktion für Migrationsfamilien
- Ehrenamtliche und bezahlte Arbeit sind wichtige Pfeiler von Familienzentren
- Vernetzung rund um das Familienzentrum erleichtert die Information der Eltern
- Die Wirkungen von Familienzentren sichtbar machen

Quelle: Erhebung Familienzentren Deutschschweiz 2017, Netzwerk Bildung und Familie



17

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Teilnahme!

Mehr Informationen und Beratung: www.bildungundfamilie.ch

Arbeitsgruppe Familienzentren:

Maya Mulle: mulle@bildungundfamilie.ch

Ruth Calderón: ruth.calderon@rc-consulta.ch



18

Literaturempfehlungen



Weitere Informationen und Link: <http://www.bildungundfamilie.ch/taetigkeitsbereiche#familienzentren>



19

Die Arbeitsgruppe Familienzentren AG

Die Arbeitsgruppe Familienzentren AG ist Teil des Vereins «Netzwerk Bildung und Familie»

Ziele:

- Unterstützung, Vernetzungs- und Fachaustausch für Familienzentren in der Aufbau-, der Etablierungs- und der Weiterentwicklungsphase in Quartieren, Gemeinden und Regionen der Deutschschweiz

Angebote

- Dokumentation von Good Practice
- Informationsangebote, Leitfäden, Beratung
- Vernetzung und Austausch für Mitarbeitende von Familienzentren
- Lobbyarbeit: Sensibilisierung und Vernetzung mit politischen Entscheidungsträgern
- Unterstützung wissenschaftlicher Studien und Kontakte zu Fachstellen im In- und Ausland
- Weiterbildungsangebote, Wertschätzung von Freiwilligenarbeit und beruflichen (Wieder-) Einstieg (Mini-Jobs)

Weiterlesen:

www.bildungundfamilie.ch/taetigkeitsbereiche/familienzentren

Facebook: www.facebook.com/bildungundfamilie



20